

ZSWK	10. 2
Kubi	10. 2
Sabi	10. 2
Mubi	10. 2

Universitätszeitung



4. Februar 1981
24. Jahrgang
Nr. 3 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Täglich das Beste für unsere Republik



Aus Wortmeldungen von TU-Kollektiven zur 7. Kreisdelegiertenkonferenz der SED

Gute Ergebnisse...

Sektion Elektrotechnik

Asynchronmaschine

Überführung der Forschungsergebnisse zum Thema „Transistorgepeiste Asynchronmaschine“ sowie die Ausarbeitung eines Funktionsmodells auf der Leipziger Frühjahrmesse 1981 in Zusammenarbeit mit dem VEB Kombinat Elektromaschinen Sachsenwerk.

Sektion Arbeitswissenschaften

Humanphysiologischer Meßstand

Errichtung und Inbetriebnahme eines komplexen human-physiologischen Meßstandes als eine wesentliche material-technische Voraussetzung für die geplanten interdisziplinären experimentellen Forschungsarbeiten der Sektion zur Arbeitsbeanspruchung gemeinsam mit dem Industriepartner VEB Produkt- und Umweltgestaltung.

Sektion Architektur

Überarbeitetes Lehrbuch

Am 19. 8. 1980 übernahm die Gewerkschaftsgruppe Tragssysteme die Verpflichtung, die Arbeiten für den Druck der Neuauflage unseres Lehrbuches „Tragwerke für Hochbauten“ bis zum X. Parteitag abzuschließen.

Durch große Anstrengungen des Kollektivs konnte die vollständige Überarbeitung des etwa 100 Textseiten und 127 ganzseitige Konstruktionszeichnungen umfassenden Buches im Manuskript so zeitig beendet werden, daß nun vom Verlag die Vorbereitungen zum Probdruck erfolgen und anschließend von uns bis zum X. Parteitag alle erforderlichen Änderungen und Korrekturen durchgeführt werden können.

Neue

Deckenkonstruktion

Ebenfalls im August vergangenen Jahres nahm sich die Gewerkschaftsgruppe vor, im Rahmen der Überführung erarbeiteter neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse zum Brandverhalten von Wohnungsbaudecken die Baukombinate Dresden und Gera bei der Entwicklung einer Brandschutzdecke für Wohngebäude mit Funktionsunterlagerung zu unterstützen. Auf der Grundlage bisher gewonnener Kenntnisse ist die Anwendung der neuen Konstruktion ohne Unterhangdecke bei einer Selbstkostensenkung von 74 M/m² auf den Neubausstandorten Marienberger Straße und Räcknitzhöhe ermöglicht worden.

... und neue Vorhaben

Sektion Informationsverarbeitung

Basissoftware vorfristig

Vorfristiger Abschluß der Entwicklung von Basissoftware für die Mikrorechnerfamilie K 1600, bestehend aus dem CDL-K-1620-Programmiersystem,

und Sicherung der Vertriebsfreigabe bis Mai 1981 gemeinsam mit dem Partnerkollektiv des Vertragspartners VEB Robotron ZFT und vorfristige Erreichung der Stufe E 4 für den COBOL-K 1620-Compiler.

Wissenschaftliche und organisatorische Leitung des Zentralen Jugendobjekts „Software für RPC 100“ sowie aktive Mitarbeit bei der Entwicklung von Anwendungsprogramm Paketen für den programmierbaren Taschenrechner RPC 100.

Sektion Berufspädagogik

Lehrergerätesystem in Praxis überführen

Das Kollektiv des Forschungszentrums für technische Lehr- und Lernmittel stellt sich das Ziel, ein interdisziplinäres Forschungs- und Entwicklungsprojekt im Fünfjahreszeitraum 1976 - 80 gebautes und erprobtes Lehrergerätesystem (LTU) gemeinsam mit dem Industriepartner und weiteren Institutionen in die Praxis zu überführen.

Das Gerätesystem, die entwickelten Programme und Methodiken sind zunächst für den Export in Entwicklungs- und kapitalistische Länder vorgesehen, um u. a. den Maschinen- und Anlagenexport der DDR in diese Staaten bildungsseitig mit zu unterstützen.

Sektion Geodäsie und Kartographie

Impulse zur Lagerstätten erkundung

Nachdem in den vergangenen Jahren die „Untersuchungen vertikaler Bewegungsdeformationen der Erdkruste für das Gebiet der DDR“ und die „Untersuchung rezenter vertikaler Bewegungen und Beschleunigungen der Erdkruste im Testgebiet Eibaltzone“ in hoher Qualität abgeschlossen worden waren, konnten im vorigen Jahr die Arbeiten am Teilmanuskript „Ergebnisse der Untersuchungen rezenter Erdkrustenbewegungen in Testgebieten

der DDR“ vorzeitig beendet werden. In dieser Arbeit wurden sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die Messungsergebnisse der kooperativ beteiligten Betriebe sowie die Ergebnisse und Analysen zusammenfassend dargestellt; sie repräsentieren gegenwärtig den modernsten internationalen Stand auf diesem Forschungsgebiet.

Die Verpflichtung in Vorbereitung des X. Parteitages der SED beinhaltet die vorfristige Fertigstellung des Gesamtmanuskriptes bis Ende April 1981 unter Einbeziehung weiterer Institutionen, wie Akademie der Wissenschaften - Zentralinstitut für Physik der Erde, Forschungszentrum des VEB Kombinat Geodäsie und Kartographie, Wasserwirtschaftsdirektion Küste, Abteilung Geologie des Rates des Bezirkes Halle u. a. Er wird wesentliche zusätzliche Beiträge und Interpretationen aus interdisziplinärer Sicht vereinen und wichtige Hinweise zur Lagerstätten erkundung, Erdbebenprognose, Standsicherheit großer Industrieobjekte und Erforschung der Lithosphäre geben.

Sektion Fertigungstechnik

Automatisierter Fertigungsabschnitt

Wir Wissenschaftler, Mitarbeiter und Profis der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen stellen uns das anspruchsvolle Ziel, im Gemeinschaftsarbeit aller Wissenschaftsbereiche und des Bereiches Technik bis 1985 einen automatisierten, bedienarmen Fertigungsabschnitt zu schaffen.

Damit werden wir in Abstimmung und Zusammenarbeit mit unseren Hauptpraxispartnern einen Beitrag zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der metallverarbeitenden Industrie leisten. Wir verpflichten uns, zu Ehren des X. Parteitages durch verstärkte Konzentration unserer Kräfte folgende Teilleistungen in höchster Qualität zu realisieren:

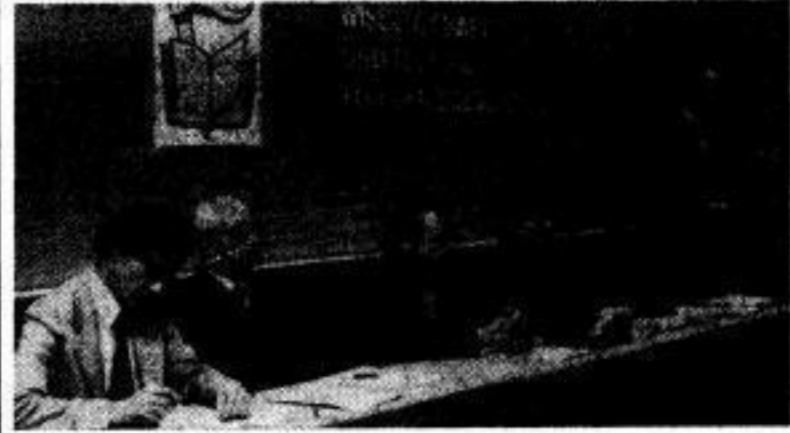
(Fortsetzung auf Seite 5)

Spitzengerät aus unserer Universität

Telemetriender glück in Serie

Die Kleinstserienproduktion eines neuartigen Telemetrienders, der auf der Basis von Hybridschaltkreisen arbeitet, ist an der Sektion Elektronik-Technologie und Feinertechnik aufgenommen worden. Seine Entwicklung hatten Wissenschaftler am Technikum Mikroelektronikmontage zu Ehren des X. Parteitages der SED kurzfristig übernommen. Mit Hilfe ihrer Entwicklung können die Qualitätsparameter rotierender Teile - zum Beispiel Wellen - überprüft werden.

Der Telemetriender, u. a. zur Fertigungseinrichtungen zur Qualitätssicherung des Technikums genutzt werden, zeichnet sich unter anderem dadurch aus, daß er eine um 90 Prozent geringere Masse gegenüber seinem Vorgänger aufweist. Die Bitte, ein solches Erzeugnis der Mikroelektronik zu schaffen, war vom VEB Kompressorbau Bannwitz bei Dresden an die Technische Universität herangetragen worden. Der Betrieb setzt den Sender als Meßmittel für technische Diagnosen ein.



Blick ins Präsidium der Berichtswahlversammlung unserer URANIA-Mitgliedergruppe am 28. Januar 1981. Im Bild (von rechts nach links): Prof. Helmut Löffler, Vorsitzender; Dr. Edith Franke, Sekretär der SED-Kreisleitung; Prof. Rolf Jenke, Prof. (em.) Werner Gruner, Doz. Dr. Günther Aßmann.

Wissenschaft und Technik für den Sozialismus

Wahlen der URANIA im Zeichen des X. Parteitages der SED

Gegenwärtig finden in Betrieben, an Universitäten, Hoch- und Fachschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen die Berichtswahlversammlungen der URANIA-Mitgliedergruppen statt. Sie ziehen Bilanz über die geleistete Arbeit bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages, beraten und beschließen die weiteren Aufgaben in Vorbereitung des X. Parteitages der SED und wählen ihre neuen Leitungen.

Die Mitgliedergruppe der URANIA an der TU führte ihre Berichtswahlversammlung am 28. Januar 1981 durch. Herzlich begrüßter Gast war Genossin Dr. Edith Franke, Sekretär für Agitation und Propaganda der Kreisleitung der SED.

Der Vorsitzende der Mitgliedergruppe an der TU, Genosse Prof. Helmut Löffler, konnte im Bericht eine überaus positive Bilanz ziehen. In seinen Ausführungen verwies er darauf, daß die Mitgliedergruppe in der Kreisorganisation Dresden-Stadt und in der Bezirksorganisation eine wichtige Stellung einnimmt. Fast alle Mitglieder leisten aktive Referententätigkeit. Weit über die Hälfte der 110 Mitglieder bekleiden ehrenamtliche Funktionen im

(Fortsetzung auf Seite 5)

Sekretariatsmitglieder besuchten Ausbildungseinrichtung „Peter Göring“

Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Magnifizenz Prof. Rudolf Knöner, Genossin Dr. Edith Franke, Sekretär der SED-Kreisleitung, und Genosse Dr. Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, besuchten die Studenten unserer Universität, die in der Ausbildungseinrichtung „Peter Göring“ ihren Reservistenwehrdienst leisten.

Im Ausbildungsgelände konnten sich die Gäste von der hohen Einsatzbereitschaft und dem militärischen Können der gedienten Reservisten überzeugen. In den Dienstpausen kam es zu lebhaften Gesprächen mit den Sekretariatsmitgliedern. Hauptthema waren die 7. Kreisdelegiertenkonferenz der SED sowie Aufgaben und Konsequenzen, die sich aus den Beschlüssen dieser bedeutenden Tagung für die weitere Vorbereitung des X. Parteitages an der TU und darüber hinaus ergeben.

Vor angetretenem Zug überreichte der Rektor im Auftrag des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen dem Genossen Andreas Schimmig, Student des 2. Studienjahres an der Sektion Elektrotechnik, die Urkunde über die Verleihung des Wilhelm-Pieck-Stipendiums.

Nach der Besichtigung von Lehrkabinetten und anderen Elementen der Ausbildungsbasis fand der Besuch mit einer Parteilaktivberatung, auf der Genosse Dr. Rudi Vogt sprach, seinen Abschluß.

G. Robota

Mehr als 3 500 kollektive und persönliche Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb / Wettbewerbsprogramm 1981 einmütig beschlossen / Vertrauensleute stimmten BKV zu

Gewerkschaftskollektive auf Anforderungen der 80er Jahre eingestellt

Nach gründlicher demokratischer Aussprache in den 300 Gewerkschaftskollektiven unserer Universität, die 6 200 Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellte umfassen, wurde in einer Gewerkschaftsaktivtagung am 21. Januar das Wettbewerbsprogramm 1981 der TU einmütig beschlossen (siehe auch Seite 4). Mit dem am 28. Januar von der Vertrauensleuteversammlung verabschiedeten Betriebskollektivvertrag 1981 ist eine weitere wichtige Voraussetzung gegeben, durch den sozialistischen Wettbewerb der TU-Angehörigen im Jahre des X. Parteitages der SED den bisher größten Beitrag für einen hohen volkswirtschaftlichen Leistungszuwachs zu erbringen.

Bilanz der TU ist eine solide Grundlage, die gewachsenen Aufgaben in Ausbildung, Studium, Forschung und praxiswirksamer Überleitung ihrer Ergebnisse termin- und qualitätsgerecht zu erfüllen und zu überbieten. Das bedarf jedoch hohen politischen Verantwortungsbewußtseins und großer Einsatzbereitschaft jedes einzelnen.

Genosse Dr. Heinz Ermlich, Vorsitzender der UGL, nahm in der Diskussionsrunde auf die 7. Kreisdelegiertenkonferenz der SED am 17. Januar 1980 und betonte: „Unter Führung der Kreisparteiorganisation und mit den Kommunisten an der Spitze ringen unsere Gewerkschaftskollektive um die Erfüllung ihrer mehr als 3 500 kollektiven und persönlichen Verpflichtungen und lösen so das der Parteil der Arbeiterklasse gegebene Wort ein: „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!“

(Fortsetzung auf Seite 5)

Fest an der Seite der Sowjetunion



Genosse Dr. Rudi Vogt (rechts), 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, berichtete den Gästen, wie verantwortungsbewußt und konsequent unsere TU-Angehörigen für die ständige Vertiefung des Kampfbundes mit der Sowjetunion und der gesamten sozialistischen Gemeinschaft eintreten.

Mitglieder der sowjetischen Delegation, die an der propagandistischen Konferenz der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Dresden teilnahm, besuchten am 27. Januar 1981 unsere Universität. Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, ließ die Gäste aufs herzlichste willkommen (links im Bild: Nina Petrowna Kusmina, Verantwortliche Sekretär der Leningrader Gebietsabteilung der Sowjetischen Gesellschaft für Freundschaft mit der DDR (SGDDR); Michail Fossyljewitsch Goinulin, Prorektor der Baschkirischen Universität, Mitglied des Zentralvorstandes der SGDDR, Vorsitzender der Baschkirischen Republikabteilung der SGDDR; Wadim Nikolajewitsch Busurin, Stellvertreter Sekretär des Parteikomitees der KPdSU im Leningrader Polytechnischen Institut; Taisija Iwanowna Ljutowa, Mitglied des Rates des Verbandes der sowjetischen Gesellschaften für Freundschaft und kulturelle Verbindungen mit dem Ausland und Vorsitzende des Prä-

sidiums dieses Verbandes in Leningrad.) Genosse Vogt erläuterte den Beitrag der Kommunisten und aller Angehörigen der TU in Vorbereitung des X. Parteitages. Zugleich würdigte er die engen freundschaftlichen Beziehungen mit unseren Partnern in der UdSSR, insbesondere zum LPI, mit dem die TU bereits seit 1961 auf vertraglicher Grundlage zusammenarbeitet. Das Gespräch, an dem sich weitere Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung sowie die Genossen Prof. Fritz Deumlich, 1. Prorektor, und Doz. Dr. Hans-Joachim Jacobi, Vorsitzender des Kreisvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der TU, beteiligten, gestaltete sich zu einem lebhaften Erfahrungsaustausch, nicht zuletzt der Freundschaftsgesellschaften, in dem auch konkrete Vorschläge für die weitere Ausgestaltung der Beziehungen unterbreitet wurden.

Auf einem anschließenden Meeting an der Sektion Fertigungstechnik und



Während des Freundschaftsmeetings an der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen

Werkzeugmaschinen übermittelte Genossin T. I. Ljutowa die herzlichsten Komplimente der Leningrader. „1 500 Kilometer trennen unsere Städte. Aber das ist eine geographische Größe. Wir spüren von Jahr zu Jahr, daß diese Entfernung geringer wird“, rief sie unter dem Beifall der Studenten, Hochschullehrer und-Mitarbeiter der Sektion aus.

Während eines Freundschaftstreffens, das am Abend die sowjetischen Gäste mit Aktivisten der Freundschaftsgesellschaft an der TU vereinte, erhielten folgende Angehörige unserer Universität eine Ehrenurkunde des Leningrader Polytechnischen Instituts für Verdienste um die Zusammenarbeit beider Lehr- und Forschungsstätten:

Ruth Brückner, Mitarbeiterin des DSF-Kreisvorstandes, Prof. Ludwig Eberlein, Sektion 14, Dr. Roland Köhler, Direktor für Internationale Beziehungen, Prof. Hermann Plankenbichler, Prorektor für Erziehung und Ausbildung, und Dr. Reumschüssel, Sektion 14.



Genossin T. I. Ljutowa im herzlichsten Gespräch mit Angehörigen der Sektion 14. Fotos: Gröning (2), Mojer